



Spass und Förderung mit der «Fita»



Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Fita» ist das jüngste Kind der Stiftung Jugendsozialwerk. Es ist eine schulergänzende Tagesstruktur für Kindergarten- und Primarschulkinder in Pratteln. Andrea Sulzer, Abteilungsleiterin Bildung, Freizeit, Kultur in Pratteln, ist vom neuen Angebot überzeugt: «Eltern erhalten dadurch ein professionelles Angebot, in welchem ihre Kinder gestärkt und begleitet werden.

Kinder müssen ihre Nachmittage an Arbeitstagen ihrer Eltern nicht mehr alleine verbringen, sondern haben nun Bezugspersonen, die ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglichen und sie bei den Hausaufgaben unterstützen.»

Dass das JSW sich in diesem neuen Bereich engagiert hat seinen Grund: Hier kann wirkungsvoll Präventionsarbeit geleistet werden. Präventionsarbeit, die wirkt.

Im Mai veröffentlichte das renommierte Mediziner-Fachblatt «The Lancet» eine Studie zum Thema missbräuchlicher Alkoholkonsum. Von 1990 bis 2017 beobachteten die Wissenschaftler in Mitteleuropa eine Stagnation mit leicht sinkendem Trend. Dies im Gegensatz zu wirtschaftlich aufstrebenden Ländern, wie China oder Indien, wo der Konsum stark wuchs. In diesen Ländern gibt es noch kaum Präventionsmassnahmen. Gleichzeitig ist der Alkohol gut verfügbar.

Für uns als Jugendsozialwerk bedeutet diese Erkenntnis, dass unser Präventionsansatz Wirkung zeigt. Wir setzen uns für die Einhaltung des Jugendschutzes ein. Mit Testkäufen und Schulungen des Verkaufspersonals unterstützen wir auf positive Weise Verkaufsstellen. Ziel ist es, die Sensibilität für die Anliegen des Jugendschutzes zu erhöhen und das Bewusstsein für die Konsequenzen einer Nichteinhaltung der Vorschriften zu schärfen.

Viel zentraler für uns ist aber die gezielte Förderung der Selbstverantwortung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das Jugendsozialwerk ist ein Teil davon: Unsere Freizeitangebote fördern die Kreativität. Unser Jugend-Coaching hilft den Jugendlichen Potentiale zu entdecken, eigene Ziele zu setzen und diese zu verwirklichen. Mit der Wohn- und Arbeitsintegration unterstützen wir eine gesunde Entwicklung hin zu einem selbstbestimmten Leben ohne Abhängigkeiten von Alkohol oder anderen Substanzen.

Auch die «Fita» ist ein Teil dieser Präventionsmassnahmen. Hier finden Kinder Ansprechpersonen bei Schwierigkeiten, hier können sie neue Dinge ausprobieren und entdecken, hier können sie ihre Sozialkompetenz und ihren Selbstwert stärken.

Liebe Grüsse
Mirjam Jauslin, Leiterin Kommunikation

Was ist die «Fita»?

Das Jugendsozialwerk bietet neu eine schulergänzende Tagesstruktur an. Unter dem Namen «Fita» (Freizeit in der Tagesstruktur) startet sie Mitte August an der Hohenrainstrasse 10 in Pratteln. Das Angebot richtet sich an Kindergarten- und Primarschulkinder. Es beinhaltet einen Mittagstisch sowie Kurse für Kreativität, Sport, Natur und vieles mehr.



Die beiden Fita-Leiter Marc Hofer und Nathanael Lehmann zusammen mit KJF-Abteilungsleiter Thomas Furrer und Fita-Entwickler Zeno Steuri.

Entwickelt wurde «Fita» von der Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF in Zusammenarbeit mit dem KinderKraftWerk-Leiter Zeno Steuri, und zwar im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung der Gemeinde Pratteln. Ziel des Konzepts ist, die neuesten freizeitpädagogischen Erkenntnisse einfließen zu lassen und ein attraktives Angebot für die ganze Gemeinde zu schaffen. Dieses Konzept hat die Gemeinde überzeugt. Andrea Sulzer, Abteilungsleiterin Bildung, Freizeit, Kultur in Pratteln, meint dazu: «Mit Fita steht Prattler Eltern ein kinder- und elternfreundliches Angebot zur Verfügung. Das ist selten! Denn diese Tagesstruktur nimmt Kinder ernst und lässt sie den Alltag mitgestalten. Kinder erhalten dadurch nicht nur ein Mittagessen und eine sinnvolle Nachmittagsbetreuung, sondern können sich selber in die Gestaltung ihrer Freizeit einbringen. Eltern können ihre Kinder nicht nur mit gutem Gefühl in guter und sicherer Betreuung wissen, sondern ermöglichen ihren Kindern eine Freizeit, in der sie sich selbstwirksam erleben können.»

Die Gemeinde unterstützt das Angebot, indem sie Elternbeiträge subventioniert. Interessierte Eltern können sich dazu an die Gemeinde wenden.

Enge Zusammenarbeit mit Institutionen und Vereinen

Das sieben-köpfige Team unter der Leitung von Marc Hofer und Nathanael Lehmann besteht aus ausgebildeten Fachpersonen. Bei der Zusammensetzung wird auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis geachtet. Die Betreuungspersonen haben zum Ziel, die Kinder nach persönlichen Bedürfnissen zu fördern. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie Sport-, Spiel und Kulturangeboten oder Kunst- und Handwerksbetrieben. Auch für die Hausaufgaben wird genügend Freiraum geschaffen. Die Kinder werden in ihrem persönlichen Lernprozess individuell unterstützt.

Anmeldungen jetzt möglich

Fita-Start ist am 12. August 2019. Eltern, die ihre Kinder anmelden wollen oder weitere Fragen haben, können sich über www.fita.ch oder 061 551 17 80 melden.



Interview

Marc Hofer (32) ist Bereichsleiter der Fita Pratteln. Der Sozialpädagoge kennt das JSW seit seinem Zivildienst-Einsatz in der Brocki Muttenz und der studienbegleiteten Arbeit im Take off. Marc ist verheiratet. Unter dem Namen Cassel begeistert er als Mundart-Rapper auf der Bühne.



Marc Hofer, Leitung Fita



Was hat Dich an der Fita überzeugt?

Der konzeptionelle Aufbau der Fita ist dynamisch und orientiert sich sehr stark an den Kindern und ihren Bedürfnissen. Der Kreativität ist enorm viel Spielraum gegeben, wodurch sich innovative Ideen effektiv umsetzen lassen. Das Konzept ist klar und doch flexibel ausgelegt. Das hat mich begeistert.

Das Spezielle am Fita-Konzept ist die Zusammenarbeit mit örtlichen Sport- und Kultur-Vereinen: Wie werden diese Institutionen einbezogen?

Die Fita bietet den Kindern die Möglichkeit, Ausflüge zu unternehmen und spannende Begebenheiten zu erleben. Deshalb ist es uns ein Anliegen, dass die Freizeitbetreuung nicht nur in unseren Räumlichkeiten stattfindet, sondern dass durch die enge Zusammenarbeit mit Sport- und Kultur-Vereinen neue Erfahrungen für die Kinder ermöglicht werden. Wir möchten die Kinder durch die Fita für Sport, Kultur oder Musik begeistern.

Was erwartest Du von den Eltern der Fita-Kinder?

Ein neues Projekt wird immer auch etwas vorsichtig betrachtet. Ich glaube deshalb, dass die Eltern zuerst von uns etwas erwarten dürfen. Nämlich, dass wir unsere Ideen und Visionen entsprechend umsetzen und die Eltern damit überzeugen, dass die Fita die Kinder fördert und begeistert und ihnen einen Rahmen der Selbstentwicklung, der freien Freizeitgestaltung und – vor allem – Spass ermöglicht. Wir möchten den Eltern aber auch die Möglichkeit bieten, sich in unserer Fita einzubringen.

Am 12. August startet das Angebot. Welche Vorbereitungen musst Du bis dann treffen?

Es steht eine Menge Arbeit an. Zahlreiche Entscheide müssen gefällt werden. Von «Welche Farbe hat die Küche?», «Welche Ping-Pong-Schläger kaufen wir?» hin zu «Wie wollen wir den Teamprozess gestalten?» oder «Wie koordinieren wir den Tagesablauf konkret?». Es gilt die Arbeiten zu koordinieren und effizient zu erledigen, um am 12. August bereit zu sein.

Was möchtest Du den Kindern in der Fita mitgeben?

Die Fita wird ein Ort, an dem die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein und ihrem Selbstwert gestärkt werden. Die Kinder werden Freizeit gestalten und erleben. Sie werden ihre Talente freisetzen können und Neue entdecken und entwickeln. Ich möchte den Kindern die Freude am Leben und die Vielseitigkeit des Lebens mitgeben.

Sozialkompetenzen sollen gestärkt werden, ohne dabei aber die Kinder in ihrer Freizeit zu berauben.

Kontakt



Kind.Jugend.Familie KJF
Hohenrainstrasse 10
4133 Pratteln

061 551 17 80
fita@jsw.swiss
www.fita.ch

Pinnwand

Jugendsozialwerk an der MEGA

An der MEGA, der Gewerbeschau Sissach (17.–19. Mai), präsentierte das Jugendsozialwerk seinen neuen Auftritt und informierte die vielen Besucher über unsere Angebote. Es gab gute Gespräche mit Partnern aus unserem vielfältigen Netzwerk. Trotz allen digitalen Informationskanälen ist das persönliche Gespräch durch nichts zu ersetzen. Die MEGA mit gegen 35 000 Besuchern war eine hervorragende Gelegenheit, neue Kontakte aufzunehmen und bestehende zu vertiefen. Begeisterung bei Jung und Alt verursachte das Flaschen-Fisch-Spiel. Das Spiel kam so gut an, dass wir bereits am Samstag keine Wasserflaschen mehr hatten und neue organisieren mussten.



OPEN AIR KINO Bernhardsberg 9. und 10. August

Gute Unterhaltung mit Witz und Tiefgang bietet auch dieses Jahr das Open Air Kino Bernhardsberg. Um 19 Uhr kann man sich am Grill und Salat- und Kuchenbuffet verköstigen. Um 20:45 Uhr startet der Film.

Der Eintritt ist frei – Kollekte
www.bernardsberg.swiss

Freitag, 9. August

Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse

Bislang hat Motti immer brav getan, was seine jüdisch-orthodoxe Mama ihm vorschreibt. Aber als die Mutter Ihren Sohn verkuppeln will, weicht Motti von dem traditionellen Pfad ab. Er verliebt sich in Laura, eine «Schickse» (Nichtjüdin). Eine der besten Schweizer Komödien.

Samstag, 10. August

Birnenkuchen mit Lavendel

Die liebevoll erzählte romantische Komödie nimmt auf humorvolle Weise das Thema Autismus auf und plädiert mit unterhaltsamen Dialogen und französischem Landhaus-Flair für Toleranz und Verständnis gegenüber Menschen, die «anders» sind.



Brandschutzübung im Jugendzentrum Liestal

Rund 15 Jugendliche aus dem Jugendzentrum Liestal liessen sich von Feuerwehrleuten in Brandbekämpfung weiterbilden. Dabei lernten sie, wie man mit einem Feuerlöscher umgeht oder wie man eine brennende Friteuse mit einer Decke löscht. Die Übung wurde gratis von der Brandschutz-Firma Primus durchgeführt.

www.kjf.swiss

Assessmentcenter für Flüchtlinge

Das Jugendsozialwerk erhielt vom Kanton Baselland den Zuschlag für die Führung eines Assessmentcenters für Flüchtlinge. Zu den Aufgaben gehören Fallführung, umfangreiche Potentialabklärungen, Praxistests und eine verstärkte Unterstützung bei der Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt. Wir freuen uns sehr über das uns entgegengebrachte Vertrauen.

www.jsw.swiss/angebote/assessment-center

Trägerschaft

Die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL engagiert sich für eine nachhaltige Präventions-, Beratungs- und Integrationsarbeit. Zum Auftrag gehören Kinder- und Jugendförderungsangebote, betreutes Wohnen sowie Programme und Dienstleistungen zur Arbeitsintegration.

Adresse

Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL
Rheinstrasse 20
4410 Liestal
061 827 99 81
info@jsw.swiss
www.jsw.swiss

Impressum

Redaktion: Mirjam Jauslin
Gestaltung: lukasstadelmann.ch
Bilder: Mitarbeitende
Lektorat: Andreas Dörge
Auflage: 800 Stück

Für Spenden

Postkonto:
PC-Nr. 40-28886-1
Bankkonto:
IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4
SWIFT/BIC-Code: BLKBCH22

